

21. LANDESDELEGIERTENTAG DER GdP SAAR

Deutliche Botschaft nach außen – wahrnehmbare Signale nach innen!

Von unserem Landesvorsitzenden Ralf Porzel

So etwa lässt sich der 21. Landesdelegiertentag der Gewerkschaft der Polizei des Saarlandes in einer kurzen Formel zusammenfassen.



Ralf Porzel spricht zu den Delegierten.

Fotos: Jan-Karsten Britz

In einer gewerkschaftlich schwierigen Zeit voller Veränderung stand die personelle Erneuerung und Neuausrichtung des Geschäftsführenden Landesvorstandes sowie die inhaltlich-programmatische Orientierung für die Zukunft im Mittelpunkt des zweitägigen Delegiertentages der GdP. 79 ordentliche Delegierte und zahlreiche Gastdelegierte fanden dazu den Weg in die Stadthalle Püttlingen. Am ersten Konferenztag, dem eigentlichen „Arbeitstag“, nahmen die Delegierten zunächst die Berichte des alten Vorstandes entgegen und entlasteten diesen nach erfolgter Aussprache zu den einzelnen Berichten. Mit den dann anstehenden Neuwahlen ging ein „Generationenwechsel“ einher, den die Entwicklungen der letzten zwei Jahre erforderlich machten. Trotz einer hervorragenden personellen Basis und Kontinuität in der Entwicklung stellte es unsere GdP vor eine nicht unerhebliche Herausforderung, ihren langjährigen

Vorsitzenden Hugo Müller und seinen Stellvertreter, den GdP-Vorsitzenden und PHPR-Vorsitzenden Reinhold Schmitt, innerhalb kurzer Zeit ersetzen zu müssen. Ein entsprechender Personalvorschlag war im Vorfeld erarbeitet und von den Gremien beschlossen worden. Ziel dieses Personalvorschlages war es nicht nur, den Vorstand an der Spitze neu zu personalisieren, sondern auch in zentralen Funktionen wie z. B. der Kassenführung für eine „zukunfts-fähige“ Aufstellung zu sorgen. Daneben sollten bei der Nachpersonalisierung von Abgängen die Einbindung des Schichtdienstes, die kriminalpolizeiliche Vertretung sowie die Redaktion der Deutschen Polizei Berücksichtigung finden. Nach der Eröffnung und Konstituierung unseres Delegiertentages durch Reinhold Schmitt durfte der Kongress ein würdevolles und zugleich ergreifendes Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder erleben. Unsere Polizeisekretärin Christine Unrath und Dr. Rolf Dillschneider schafften, begleitet durch unseren Kollegen Markus Fuhr am Flügel und die Sopranistin Kathrin Bun-

gert, einen entsprechenden Rahmen für die Zeremonie.

Die Verhandlungsleitung, bestehend aus Eva Rosch, Carsten Baum und David Maaß, nahm dann ihre Arbeit auf und führte uns über zwei



Ralf Porzel (Mitte) mit den stellv. Vorsitzenden (v. l. n. r.) Martin Speicher, Vera Koch, Wolfgang Schäfer und Bruno Leinenbach.

Tage souverän durch den Kongress. Ein Riesenkompiment für die tolle Arbeit und die unzähligen Stunden Vorbereitungsarbeit!

Fortsetzung auf Seite 2



Ein Blick vom Vorstandstisch ins Plenum: 79 von 80 Delegierten sind in der Püttlinger Stadthalle erschienen, um den neuen Vorstand zu wählen und Grundsatzentscheidungen zu treffen.

Fortsetzung von Seite 1

Nach den Rechenschaftsberichten und der Entlastung des „alten“ Vorstandes stand die Wahl des Geschäftsführenden Landesvorstandes an. Ich glaube, viele Anwesende spürten zu Beginn des Delegiertentages, dass eine gewisse Spannung in der Luft lag und es kein Delegiertentag wie jeder andere werden würde. Ein der Haushaltsnotlage geschuldeter Personalabbau, eine noch im Entwicklungsprozess befindliche Polizeineuorganisation, Personalratswahlen in völlig neuen Strukturen, Generationenwechsel und innergewerkschaftliche personelle Veränderungen und viele andere Themen sorgten für diese Spannung und für gehörige Nervosität bei den zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten. Der Abschluss der geheim durchgeführ-



Reinhold Schmitt gibt seinen Rechenschaftsbericht ab und verabschiedet sich von den Delegierten als Landesvorsitzender.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 2. Mai 2014.

ten Wahlen sorgte am Ende nicht nur für Erleichterung bei den Gewählten, sondern auch für ehrliche und klare Ergebnisse.

Im ersten Wahlgang wurde Ralf Porzel mit 68% der Delegiertenstimmen zum neuen Landesbezirksvorsitzenden gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Bruno Leinenbach (84%), Martin Speicher (90%), Wolfgang Schäfer (79%) und Vera Koch (78%) gewählt.

Bernd Brutscher (Rechtsschutzbeauftragter), Carsten Baum (Beamten- und Besoldungsrecht), Nadine Kunz (Fachbereich Kriminalpolizei/Höherer Dienst), Dirk Britz (Redaktion Deutsche Polizei) und Patrik End (Redaktion Deutsche Polizei).

Nach den Wahlen wurden die aus den GdP-Gremien ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen verabschiedet und geehrt. Der neue Landesbe-



Ralf Porzel (rechts) ehrt die aus ihren Funktionen auf Landes- und Bundesebene Ausgeschiedenen (v. l. n. r.): Hugo Müller, Reinhold Schmitt, Roland Hoffmann, Christof Baltes, Hartmut Emmerich, André Hofmann, Gerd Kopp, Markus Kneip und Jürgen Schmeer

Zur neuen Schriftführerin wurde Esther Schneider gewählt, vertreten wird sie in der Schriftführung zukünftig von Thomas Ehlhardt. Für die Kassengeschäfte wird zukünftig weiterhin Charly Wannemacher zuständig sein; zu seinem Vertreter wurde Stefan Schnubel gewählt.

Als Beisitzer wurden in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt:

zirksvorsitzende bedankte sich ausdrücklich für das teilweise über ein Jahrzehnt dauernde gewerkschaftliche Engagement bei: Hugo Müller, Reinhold Schmitt, Christoph Baltes, Andreas Rinnert, André Hofmann, Roland Hoffmann, Gerhard Meiser, Gerhard Kopp, Jürgen Graf, Markus Kneip, Hartmut Emmerich, Jens Berner, Christoph Wilhelm, Björn Becker,



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:

Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de

Redaktion:

Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15
Mobil: 01 57-71 72 14 18
E-Mail: Lothar.Schmidt@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36
vom 1. Januar 2014
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



21. LANDESDELEGIERTENTAG DER GdP SAAR

Jürgen Schmeer, Gerhard Schmitt, Gerhard Schmolze und Michaela Uhl.

Am Nachmittag des ersten Kongresstages standen dann die Beratung des Leitantes und die Beratung von Anträgen aus den GdP-Gliederungen auf dem Programm.

Die anschließend beratenen und oft heiß diskutierten Einzelanträge zielten zum Teil in die gleiche Richtung, aber sie befassten sich auch mit innerorganisatorischen Fragen und waren dort auch als Signal nach innen zu verstehen.



Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer lädt neuen Landesvorstand zur konstruktiv-kritischen Zusammenarbeit ein und meint, dass dort, wo Korrekturen bei der Polizeireform sachlich notwendig sind, auch gemacht werden dürfen bzw. müssen.

Festakt mit Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer

Unter dem Konferenzmotto „Zukunftssicheres Saarland – Zukunftssichere Polizei?!“ stand der feierliche Festakt des zweiten Kongresstages, zu dessen Eröffnung die Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer die Festrede hielt.

Der einstimmig verabschiedete Leitanspruch zum Konferenz-Motto „Zukunftssichere Landesverwaltung – Zukunftssichere Polizei?!“ steht für die gewerkschaftliche Ausrichtung der kommenden Jahre und ist zugleich auch Handlungsauftrag und Rahmen für den gewählten Landesvorstand. Die deutliche, nach außen gerichtete politische Botschaft dieses Leitanspruches war auch zentrales Thema beider Kongresstage.

Dieser Rahmen ist erforderlich, um gerade jetzt in einer schwierigen Situation eine klare Orientierung der gewerkschaftlichen Arbeit zu definieren, damit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Polizei klare Linien und Stabilität erhalten bleiben. Auch Themen wie die wachsende Gewalt und die Aggressivität gegenüber den Polizeibeamten wurden angesprochen und mit der Forderung nach einem stärkeren gesetzlichen Entgegenreten verknüpft. Der Leitanspruch enthielt unter anderem die Themenfelder: Besoldung und Versorgung, die Garantie der zugesagten Einstellungszahlen (100), die Gleichberechtigung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie das aktuelle Beurteilungssystem.

Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer hob die verantwortungsvolle Rolle der GdP-Saar bei der letzten Organisationsreform hervor. Ihrer Meinung nach entfaltete diese Zusammenarbeit auch eine Wirkung auf andere. So konnte im Saarland – im Verhältnis zu anderen Ländern – ein weitaus besseres und konstruktiveres Ergebnis für alle Beteiligten erzielt werden, als dies durch eine strikte Verweigerungs- und Konfrontationshaltung möglich wäre. Die Ministerpräsidentin drückte in diesem Zusammenhang



GdP-Bundesvorsitzender Oliver Malchow begeistert mit einem leidenschaftlichen Appell an die Politik, den Bogen beim Sparen an und in der inneren Sicherheit nicht zu überspannen und Wort zu halten.

ihre Hoffnung aus, dass auch die neue Gewerkschaftsführung den konstruktiven und kommunikativen Kurs mit der Landesregierung weiter fortsetzen möge.

In den musikalischen Rahmen, den das Streichquartett des Homburger

Fortsetzung auf Seite 4



Neben unserer Ministerpräsidentin und unserem Bundesvorsitzenden sprechen beim Festakt auch die Vertreterinnen und Vertreter der Landtagsfraktionen: Ruth Meyer (CDU), Stefan Pauluhn (SPD), Birgit Huonker (DIE LINKE), Michael Hilberer (Die Piraten) und Klaus Kessler (Bündnis 90/Die Grünen), der Püttlinger Bürgermeister Martin Speicher als Hausherr sowie der DGB-Bezirksvorsitzende Dietmar Muscheid.



21. LANDESDELEGIERTENTAG DER GdP SAAR

Fortsetzung von Seite 3

Sinfonieorchesters bildete, waren danach die Grußworte der Vertreter der Landtagsfraktionen eingebettet. Dabei wurde seitens der Vertreter des Landtages auf die bedeutende Rolle der GdP-Saar für die weitere gemeinsame Zusammenarbeit mit den Landtagsfraktionen hingewiesen.

Die gewerkschaftlichen Grüße überbrachten anschließend der DGB-Vorsitzende des Bezirks Rheinland-Pfalz-Saarland, Dietmar Muscheid, und unser GdP-Bundesvorsitzender Oliver Malchow.

Während der Mittagspause bestand bei sonnigem Frühlingswetter für unsere Delegierten beim gemeinsamen Essen die Gelegenheit zum Austausch mit Vertretern verschiedener Organisationen, Verbände und politische Parteien.

Podiumsdiskussion zum Thema „Organisationsentwicklung und Intervention“

Nach der Pause leitete der GdP-Landesvorsitzende von Rheinland-Pfalz, Ernst Scharbach, mit einem Impulsreferat die Podiumsdiskussion mit An- und Einsichten zum Thema ein. Die anschließende Diskussionsrunde unter Beteiligung von Innenstaatssekretär Georg Jungmann, Landespolizeipräsident Norbert Rupp, Oliver Malchow und dem neuen Landesvorsitzenden Ralf Porzel wurde von Dr. Daniel Kirch, Redakteur der Saarbrücker Zeitung, moderiert und begleitet. Nach einer ersten Runde im Podium bezog der Moderator auch unsere Delegierten sowie die anwesenden Gäste in die Diskussion mit ein.

In den diskutierten Wortmeldungen wurde der thematische Bogen von der Schuldenbremse über die Personalsituation bis hin zu den Problemstellungen der Neuorganisation im Bereich der Intervention gespannt. Die Antworten aus dem Podium machten nicht nur Inhalte und Zusammenhänge klar, sondern auch Standpunkte und persönliche Positionen. Gegen 16.30 Uhr beendete Dr. Daniel Kirch nach letzten Wortmeldungen die Podiumsdiskussion.

Am neuen Vorsitzenden war es dann, den 21. Landesdelegiertentag mit einem Schlusswort zu beenden und die Delegierten sowie unsere Gäste zu verabschieden.



SZ-Redakteur Dr. Daniel Kirch (Bildmitte) moderiert zielgenau die Debatte um eine zukunfts-sichere Polizei in einem zukunftssicheren Land: (v. l. n. r.): Bundesvorsitzender Malchow, Innenstaatssekretär Jungmann, Landespolizeipräsident Rupp und neuer Landesvorsitzender Porzel: An der Zahl 100 Neueinstellungen darf nicht gerüttelt werden, sonst kann die Polizeireform nicht gelingen!



TARIFVERHANDLUNGEN

Ein ordentlicher Abschluss

Von Andrea Thiel und Ralf Walz, Mitglieder der GTK-Bund

100 Euro Grundbetrag (Sockel) sowie eine darauf aufbauende lineare Erhöhung der Tabellenentgelte um 3,5%, so lautete im Wesentlichen die am 11. Februar aufgestellte gemeinsame Forderung von ver.di, GEW und GdP zur Tarif- und Besoldungsrunde 2014 mit dem Bund und der Vereinigung kommunaler Arbeitgeber (VKA).

Der geforderte **Sockelbetrag** machte deutlich, dass eines der Hauptziele der beteiligten Gewerkschaften war, den Beziehern relativ niedriger Einkommen eine prozentual stärkere Einkommenserhöhung zukommen zu lassen. Um es vorwegzunehmen, auch mit dem jetzt vereinbarten **Mindestbetrag** von 90 Euro wurde dieses Ziel erreicht.

Es war allen Beteiligten klar, dass es unter diesen Bedingungen zu sehr harten Verhandlungen kommen musste. Nicht nur die schlechte finanzielle Situation vieler Städte und Gemeinden, sondern auch die Gehaltsstruktur bei den Beschäftigten des Bundes (überwiegend Eingruppierungen in den Bereichen EG 3 bis EG 5) waren keine günstigen Voraussetzungen, um insbesondere den geforderten Sockelbetrag als soziale Komponente durchsetzen zu können. Dem standen die sehr üppigen Steuereinnahmen der letzten Monate und Jahre gegenüber, und nicht zuletzt hatten die Abgeordneten des deutschen Bundestages mit ihrer kürzlich beschlossenen Diätenerhöhung von fast 10% nicht gerade Bescheidenheit demonstriert.

Wie erwartet brachten die ersten beiden Verhandlungsrunden kein Ergebnis. Dies führte zu zahlreichen Warnstreiks und Demonstrationen, um den zweifellos berechtigten Forderungen Nachdruck zu verleihen. Höhepunkt bei uns im Saarland war eine Demonstration in Saarbrücken am 25. März mit ca. 6000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Auch wir von der GdP hatten mit einer Gruppe hier wörtlich Flagge gezeigt und uns mit den Warnstreikenden solidarisiert.

Die (hoffentlich) abschließende Verhandlungsrunde war für den 31. März/1. April 2014 in Potsdam angesetzt. Als



Bei der großen Tarif-Demo am 25. März in Saarbrücken zeigten auch wir Flagge und solidarisierten uns, denn: **Im nächsten Jahr sind wir dran!**

Foto: Dirk Britz

anwesende Mitglieder der Großen Tarifkommission der GdP-Bund (GTK) konnten wir feststellen, dass von allen Seiten ein grundsätzlicher Einigungswille vorhanden war. Das war ja nicht immer so. Neben den „großen“ Forderungen wurden auch viele andere Verbesserungen, wie z. B. die Erhöhung der Ausbildungsvergütungen, die Erhöhung des Jahresurlaubes sowie die Erhöhung von Zulagen für bestimmte Beschäftigungsgruppen, verhandelt. Die erzielte Tarifeinigung kann sich sehen lassen. Sie umfasst im Wesentlichen eine Erhöhung der Tabellenentgelte in zwei Schritten und zwar:

- ab dem 1. März 2014 um 3%, **mindestens jedoch 90 Euro**. Dies bedeutet eine stärkere Lohnsteigerung bei den niedrigen Einkommen! Beispiel: Tabellenlohn 2000 Euro. Eine Erhöhung um 3% würde ein Plus von 60 Euro bedeuten. Tatsächlich greift hier aber der Mindestbetrag, sodass 90 Euro mehr gezahlt werden, also ein tatsächliches Plus von insgesamt **4,5%**!

- ab dem 1. März 2015 um weitere 2,4% für alle.

Die Laufzeit beträgt 24 Monate.

Des Weiteren wurde ein einheitlicher Urlaubsanspruch von 30 (vorher 29) Tagen vereinbart. Auszubildende bekommen 28 (vorher 26) Tage Urlaub. Auch die Auszubildenden erhal-

ten mehr Geld. In zwei Schritten wird die Vergütung um insgesamt 60 Euro erhöht.

Der Bundesinnenminister als Verhandlungspartner machte deutlich, dass er sich für eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifabschlusses auf die Beamten einsetzen wird!

Die GTK stimmte dieser Einigung mehrheitlich zu. Damit haben wir nicht nur ein Ergebnis für die Beschäftigten bei Bund und Kommunen, sondern wir haben auch einen Orientierungspunkt für die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder. Hier läuft der Entgelttarifvertrag zum 31. Dezember 2014 aus. Noch in diesem Jahr werden die Tarifkommissionen auch dazu Forderungen formulieren, die sich in gewisser Weise auch an diesem Abschluss orientieren werden. Also, wie Ihr seht, geht es schon bald wieder um unsere Einkommen, und dazu können wir jetzt schon sagen: Das erzielte Ergebnis wird auch bei uns in einem direkten Verhältnis zu der Bereitschaft stehen, einer Forderung durch Aktionen wie Warnstreiks und die Teilnahme an Demonstrationen Nachdruck zu verleihen. Die eine oder der andere wird einwenden, dies seien überkommene Rituale, aber letztlich geht es nicht ohne.



Bundesseniorenkonferenz

Der geschäftsführende Landesseniorenvorstand (Artur Jung, Klaus Wagner, Berthold Reitler und Dietmar Böhmer) nahmen als Delegierte vom 9. bis 11. 3. 2014 an der 7. Bundesseniorenkonferenz in Potsdam teil.

Unser Landesseniorenvorsitzender Artur Jung gehört weiterhin dem Bundesseniorenvorstand an.

Neben den Neuwahlen zum Bundesseniorenvorstand (siehe Bundesteil der DP) nahmen die Antragsberatungen zu den künftigen gewerkschaftlichen Arbeitsaufträgen für den neuen Vorstand einen breiten Raum ein. So wurden u. a. Anträge zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsrechts zurück zu einer bundeseinheitlichen Regelung, Einführung von Altersteilzeit für alle Beamten/-innen und verstärkte gewerkschaftliche Begleitung des Themas „Gewalt und Betrug in der Pflege“ beschlossen.

Durch die ehemalige Bundesfamilienministerin, Frau Prof. Dr. Lehr, wurde ein kurzweiliger und sehr interessanter Vortrag zum Thema „Herausforderung und Chance in einer Welt des Wandels“ gehalten, wobei das künftige Leben im Zeitalter des Wandels ausführlich dargestellt wurde.

Dietmar Böhmer

Das Foto (Copyright: Böhmer) zeigt (v. l. n. r.): Dietmar Böhmer, Artur Jung, Bertold Reitler und Klaus Wagner unter der strengen Obhut vom „Alten Fritz“.



P32

Diplomierung

Im Rahmen einer Diplomfeier wurde den Studierenden der Studiengänge P 32 und V 31 am Freitag, 4. April 2014, in der Gebläsehalle in Neunkirchen die Diplomurkunden ausgehändigt. Neben Grußworten des Neun-

kirchener Bürgermeisters Jörg Aumann sprachen Innenministerin Monika Bachmann und die Rektorin, Frau Corinna Miller, zu den Diplomanden und ihren Angehörigen. Anschließend überreichte die Innenmi-

nisterin persönlich die Urkunden. Der Festakt wurde vom saarländischen Polizeiorchester gekonnt umrahmt, es musste sogar eine „Zugabe“ gegeben werden.

CW



Foto: CW



Beförderungstermin 1. April 2014

Von Charly Wannenmacher, PHPR-Vorsitzender

Am 28. März beförderte Innenministerin Monika Bachmann 81 Kolleginnen und Kollegen, denen wir an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren möchten.

Nachfolgend möchte ich kurz darüber berichten, wie das Ergebnis unter Beteiligung von PHPR (Charly Wannenmacher und Markus Summa) und GdP (Ralf Porzel und Bruno Leinenbach) erzielt wurde.

Nach einer schwierigen Beurteilungsrunde 2013 konnte erst Mitte März 2014 mit Staatssekretär Georg Jungmann und Vertretern der Polizeiabteilung über die Beförderungen zum 1. April 2014 verhandelt werden.

Zunächst war es erforderlich, sich Klarheit über das aktuelle Gesamtbeförderungsbudget zu verschaffen. Aus dem auf 1,6 Millionen Euro aufgestockten Beförderungsbudget für die gesamte Landesverwaltung ergibt sich für die Polizei ein Beförderungsbudget von 290 000 Euro plus 200 000 Euro aus dem Generationenpakt II, zusammen also 490 000 Euro.

Die im Oktober des vergangenen Jahres vorgezogenen zusätzlichen Beförderungen von prüfungsfrei überleiteten Kolleginnen und Kollegen nach A 10 mindern in diesem Jahr den Handlungsspielraum im Beförderungsbereich. Es kann in diesem Bereich zum April-Ter-



Beförderungsfeier auf dem Wackenberg

Foto: Stefan Schnubel

min nur eine moderate Anzahl von Beförderungen, insbesondere mit Blick auf das Lebensalter und die damit verbundene letzte Beförderungsmöglichkeit, geben.

Bei der Frage der Priorisierung im Beförderungsjahr 2014 war die einvernehmliche Schwerpunktsetzung, dass versucht werden soll, möglichst alle „Doppel-Zweier“ in 2014 zu befördern.

Insofern liegt der Schwerpunkt zum 1. April im Bereich A 10 nach A 11 (FHSV). Hier folgte die Hausleitung unserem Vorschlag, zusätzlich das Rangdienstalter 2006 zum April-Termin mitzunehmen mit der Folge, dass zehn zusätzliche Beförderungen in dieser Gruppe erfolgen konnten. Darüber hinaus gab es einen ersten größeren Schritt im Bereich der Beförderung von Doppelzweiern in allen anderen Besoldungsgruppen.

Zum Beförderungstermin April wird für 81 Beförderungen ein Budget in Höhe von rund 222 000 Euro verausgabt.

Über die einzelnen Budgetanteile im Haushaltsjahr 2014 sind weitere Gespräche erforderlich.

Auswahlkriterien und Anzahl sind aus der Tabelle ersichtlich.

Herzlichen Glückwunsch an die beförderten Kolleginnen und Kollegen!

Besoldungsgruppe	Anzahl	Auswahlkriterien	Anteil v. 221.500€
A9 m.D. nach A9 g.D.	3	Bu 2 o. 3, 20 Jahre Diensterfahrung	
A9 nach A10 prüfungsfrei	9	Bu 2, VorBu 3, RDA 10/02 Bu 2, VorBu 3, RDA 1-/03 i.V.m. Geb.-Dat. 1956	10,97%
A9 nach A10 FHSV	22	Bu 2, VorBu 3, RDA 2005 Bu 2, VorBu 3, RDA 04/06 mit Laufbahnprüfung 2	26,81%
A10 nach A11 FHSV	26	Bu 2, VorBu 2, Funk. A13 Bu 2, VorBu 2, Funk. A12, RDA bis 10/08 Bu 2, VorBu 2, ohne Funk., RDA 10/06	37,56%
A11 nach A12	10	Bu 2, VorBu 2, Funk. A12, RDA 04/08	10,39%
A12 nach A13	6	Bu 2, VorBu 2, Funk. A 13, RDA 10/05 Bu 2, VorBu 2, Funk. A13, RDA 04/06 i.V.m. Geb.-Dat. 1955	12,19%
A13 g.D. nach A13 h.D. prüfungsfrei	4	Bu 2, VorBu 2, Funk. A 14 Bu 2, VorBu 2, Funk. A13 mit Ausstrahlungswirkung HD	kostenneutral
A15 nach A16	1	Ab A16 keine Mitbestimmung des Personalrats	2,08%
Gesamt	81		100 %



Vorstandsneuwahl

Von der neuen Kreisgruppenvorsitzenden Jordana Becker

Am 13. 3. 2014 fanden sich die Mitglieder der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt bei der PI St. Johann zur Mitgliederversammlung ein. Hierbei wurde der alte Vorstand der Kreisgruppe entlastet und der neue Vorstand gewählt.



Jordana Becker

Foto: GdP

Im Rahmen der Neuwahl wurden folgende Ämter neu bzw. erneut besetzt:

Vorsitzende:

Jordana Becker, PI Alt-Saarbrücken

Stellvertretende Vorsitzende:

Markus Müller, PI Alt-Saarbrücken, und David Bohnenberger, PI Alt-Saarbrücken

Kassierer:

Lukas Schneider, PI Burbach

Stellvertretender Kassierer:

Norman Brust, PI Alt-Saarbrücken

Schriftführer:

Helmut Berg, PI St. Johann

Stellvertretender Schriftführer:

Jan Poß, PI Alt-Saarbrücken

Beisitzer Seniorengruppe:

Hans Ferber, Saarbrücken-Altenkessel, und Gerhard Schmolze, Saarbrücken-Dudweiler

Beisitzer:

Michael Gottesleben, PI St. Johann

Jürgen Schmitt, PI St. Johann

Sebastian Schmitt, PI St. Johann

Werner Fechler, PI St. Johann

Max Bauer, PI St. Johann

Lena Graf, PI Burbach

Marcel Hoffmann, PI Burbach

Jens Berner, PI Burbach

..., LfV

..., LfV

Helmut Schliwinsky, PI Brebach

Bernhard Wirtz, LPP 233.1

Jennifer Gier, PI Alt-Saarbrücken

Dennis Nicklas, PI Alt-Saarbrücken

Carsten Schmitt, PI Alt-Saarbrücken

Benjamino Mazzotta, PI Alt-Saarbrücken

Kassenprüfer:

Achim Schneider, PI Burbach

Als neue Kreisgruppenvorsitzende möchte ich mich vorstellen:

Ich wurde am 29. August 2001 in die saarländische Polizei eingestellt und trat schon damals der GdP bei.

Nach der Ausbildung wurde ich dem WSD der PI Alt-Saarbrücken zugewiesen. Seit 2007 bin ich stellvertretende Dienstgruppenleiterin. Des Weiteren bin ich als Praxislehrerin und Beraterin für Drogenerkennung tätig und Mitglied im Vorstand unserer Frauengruppe.

Über das mir von den Kreisgruppenmitgliedern entgegengebrachte Vertrauen freue ich mich sehr. Doch als man mich fragte, ob ich diese Funktion übernehmen möchte, war ich zunächst

nicht sicher. Denn die Arbeit im Kreisgruppenvorstand und besonders die Funktion als Vorsitzende bedeuten für mich absolutes Neuland und stellen mich vor völlig neue Herausforderungen. Besonders auch deshalb, weil die Stimmung auf den Dienststellen in Saarbrücken-Stadt derzeit leider nicht besonders gut ist. Nichtsdestotrotz freue ich mich auf diese neue Aufgabe.

Derzeit befinden wir uns mit unserem Vorstand noch in der Findungsphase, allerdings steht die Richtung unserer Arbeit schon fest:

Wir werden unseren Schwerpunkt zunächst auf die Mitgliederbetreuung und die kassentechnischen Angelegenheiten richten. In einem weiteren Schritt möchten wir dann in die eigentliche sach- und themenorientierte Gewerkschaftsarbeit einsteigen und hierbei den direkten Kontakt zu den Kreisgruppenmitgliedern suchen.

Unser Ziel ist es, die Gewerkschaftsarbeit für alle Mitglieder transparent und nachvollziehbar zu gestalten und offen für Gespräche und Diskussionen zu sein.

Vor diesem Hintergrund hoffen wir bei unserer Arbeit stark auf eine konstruktive Beteiligung aller Kreisgruppenmitglieder, denn nur so können wir auch genau dort ansetzen, wo es Probleme bzw. Regelungsbedarf gibt.



Neuer Vorstand (v. l. n. r.): Jens Berner, Hans Ferber, Marcel Hoffmann, David Bohnenberger, Helmut Schliwinsky, Helmut Berg, Lukas Schneider, Norman Brust, Jan Poß, Jordana Becker, Max Bauer, Sebastian Schmitt, Benjamino Mazzotta, Carsten Schmitt, Werner Fechler, Dennis Nicklas

Es fehlen: Markus Müller, Gerhard Schmolze, Michael Gottesleben, Jürgen Schmitt, Lena Graf, ..., ..., Bernhard Wirtz und Jennifer Gier

Foto: Jordana Becker

